Stadt und Verwaltung

Nachhaltig entwickeln

Lüneburg bietet eine hohe Lebensqualität. Nicht zuletzt ist die alte Salzstadt das Zuhause von fast 72.000 Menschen. Die von Ulrich Mädge gewollte nachhaltige Stadtentwicklung erhält und sichert diesen hohen Standard.
Förderung von Niedrigenergiehäusern, Fotovoltaikanlagen und viel Grün kommen Umwelt und den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Stadtteilorientierte Jugend- und Seniorenarbeit, Investitionen in Kindergärten und Schulen sowie Sport- und Freizeitangeboten und die Erschließung des alten Hafens im Wasserviertel, um Wohnen und Erleben miteinander zu verbinden; das alles wird Lüneburg noch sympathischer machen.

Verwaltung modernisieren

Der ständige Verbesserungsprozess im Lüneburger Rathaus zu einem bürgerfreundlichen Dienstleistungsunternehmen ist für den Diplom-Verwaltungswirt Ulrich Mädge eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie verlässliche Finanzen. Denn stabile Gebühren und Entgelte, wie Abwasser und Müllentsorgung, liegen im ureigensten Interesse der Bürgerinnen und Bürger und sollen auch künftig kostengünstig bleiben.

*„Meine Bitte: Schenken Sie mir am **10.09.2006** eine halbe Stunde Ihrer Zeit, gehen Sie zur **Wahl** und geben **Sie** mir **Ihre Stimme**.“*

www.ulrich-maedge.de

SPD

Erfolgreich. Verlässlich. Mittendrin.

Ihr Oberbürgermeister: Ulrich Mädge

SPD

Alles über Ulrich Mädge

Menschlich, engagiert, kompetent

1950 wurde Ulrich Mädge in Vienenburg am Harz geboren. Nach der Ausbildung zum Elektroinstallateur und Bürokaufmann kam Ulrich Mädge 1970 als Zeitsoldat nach Lüneburg – und blieb in der für ihn „schönsten Stadt Deutschlands“. Auf dem zweiten Bildungsweg absolvierte Mädge sein Studium zum Diplom-Verwaltungswirt in Hannover und trat 1985 seinen Dienst als Beamter in der Kreisverwaltung Lüneburg an. Ulrich Mädge ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen. 1991 wurde er zunächst ehrenamtlicher Oberbürgermeister. Seit 1996 führt Ulrich Mädge als erster von den Bürgerinnen und Bürgern direkt gewählter Oberbürgermeister die Stadt Lüneburg.

Ulrich Mädge ist ein pragmatisch handelnder Mensch mit einem feinen Gefühl für soziale Gerechtigkeit, geprägt durch ein christliches Elternhaus und die Grundwerte einer sozial ausgerichteten Demokratie.

Wirtschaft und Soziales

Arbeitsplätze sichern

Dienstleistung, Handwerk und Handel sind das Rückgrat der Wirtschaft. Traditionelle Unternehmen und Neugründungen wie das e.novum werden gefördert. Mehr Arbeitsplätze für Lüneburg will Ulrich Mädge durch eine enge Kooperation mit der Stadt Hamburg schaffen und sichern. Die Innenstadt ist das Aushängeschild für die alte Salzstadt als Tourismusmagnet. Deshalb gilt für Ulrich Mädge das Zentrum mit seinen hochwertigen Einkaufsmöglichkeiten, interessanten Neuansiedlungen, vielfältigen gastronomischen Angeboten und attraktiven Fußgängerzonen für Besucher sowie Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen zu erhalten.

Standortvorteile bieten

Straße, Schiene, Wasser: Verkehrswege lassen die Wirtschaft florieren. Deshalb bildet der Ausbau der Infrastruktur den Standortvorteil für Lüneburg, der auch in Zukunft Arbeitsplätze und Wohlstand schaffen und sichern wird. Die A39 und das dritte Gleis müssen kommen. Damit durch die Anbindung an Industrie und Handel in den Zentren Wolfsburg, Halle, Leipzig und Erfurt der Wirtschaftsstandort der Region Lüneburg weiterentwickelt und optimale Rahmenbedingungen für die heimischen Unternehmen geschaffen werden.

Bildung und Kultur

Ganzheitlich denken

Im Mittelalter war Salz das „weiße Gold“ Lüneburgs, das seinen Reichtum begründete. Heute ist es die Bildung. Zukunftsorientiert und ganzheitlich – vom Kindergarten über Schule, Volkshochschule bis zur Universität. Das ist das Bildungskonzept von Ulrich Mädge. Dazu zählen auch Sprachförderung für Kleinkinder, Einführung des dritten Kita-Jahres als Pflicht, ein breites Angebot an Ganztagsschulen und die Zusammenarbeit mit der Universität. Denn Mädge ist sich sicher: Wer heute in die Bildung investiert, wird morgen reiche Früchte ernten. Und wer die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht, erhöht die Attraktivität Lüneburgs - eine Stadt die junge Menschen anzieht.

Kultur fördern

Ein weit über die Grenzen der Stadt hinaus anerkanntes Theater, Laienbühnen, das Kulturforum, eine blühende Museumslandschaft, Konzerte und Literatur für Jedermann: Lüneburg braucht sich, was Kulturförderung angeht, wirklich nicht zu verstecken. Aber Ulrich Mädge will noch mehr: Auch die bildende Kunst soll mit einer Ausstellungshalle im Alten Kaufhaus ihren Platz finden. Der Umbau der Nordlandhalle zur Kongresshalle und die Bewerbung für das Weltkulturerbe bei der UNESCO sind Projekte, die Mädge vorantreiben wird.